

De Pennig

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



Gevatter Dodt hett een grotet Lock reten. Unse Plattfründin Ulla Berndt ut Potlitz hett de Plattdütsche Bühn', de se so leewt hett, verloten. Wat för een Verlust! Wecker se kennt harr, de weet: wo Ulla wär, da wär Stimmung! Se ward uns bannig fählen.

De Frunn vun den Plattdütschen Stammdisch ut Wittstock

Nu noch eenmol een Text, denn se mi för de Tiedung rutsöcht hett. Werrer moal wat in Platt: All' Lü jammern hüt, dat dat Geld in dat Portemonnaie ümmer fix wech is. Stümmt jao ok. Awerst van Ludwig Lehmborg hewik wat funnen, dat van een Tiet vertelt, wo dat völ, völ schlimmer west is.

De Pennig

Fröher köfften wi müt Kupper un Nickel un manchet wat, wer uns Begehr. Doch süfsten (seufzten) wi oftmal im Stillen: Ach, wär ik doch Millionär!

Da wandelten sick de Tieden, längst harrn wi keen Kupper nich mehr, doch jeder har völe Millionen – un jeder war Millonär!

Bald fehlten uns de Kledaschen, us Klederschapp wär all' ganz leer, doch dafür harrn wi Milliarden - wie wär'n nu all' Milliardär.

Dunn mangelt us an Äten un Drinken uns Moag', de knurrt all so sehr, de Breefdasch wär vull von Billionen - un nu wärn wi Billionär!

Da wandelten sick werrer de Tieden, wi kehrten tum Pennig torück. De Dübel hal alle Billionen!!!

De Pennig, de schenkt us dat Glück!
Ludwig Lehmborg

Un ik hew noah as Lütte Deern up een Plumsklo säten, dat müt dat Papergeld tapziert west is.

To wat anners is et nix wert west, hem de Grooten up mien Fraog sächt.
In düssen Sinn: ub

Nachmittag für Familien im Stadtsalon

WITTENBERGE. Es darf, so die Veranstalter, „laut und wuselig werden“, wenn sich im Stadtsalon Safari Familien treffen – das nächste Mal am morgigen Sonntag, dem 22. Februar, von 14 bis 17 Uhr. Dabei definieren alle für sich selbst, was Familie ist, der Nachmittag ist offen für alle. Die Kinder können ihre eigene Zug-

strecke entwerfen oder auf der Krabbeldecke Bücher anschauen. Am Kicker können Jung und Alt gemeinsam spielen und auch der Brettspielschrank hat einiges zu bieten. Der Stadtsalon stellt Kaffee und Tee bereit und ein paar Kekse, Obst oder Kuchen, die Gäste dürfen aber gern auch selbst etwas mitbringen.

Da der Boden zum Spielplatz wird, werden Hausschuhe für die Kinder und die Eltern empfohlen.

WS

Foto: Adobe Stock/Spass



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen,
Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeverorgungsanlagen,
Abwasserentsorgungsanlagen

WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
19322 Wittenberge Funk 0172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

Tücken, Absurditäten, Selbstbedienungskassen

Matze Knop kommt mit neuem Programm „Spitzenreiter“ nach Wittenberge

WITTENBERGE. In seiner neuen Show nimmt der Comedian und Parodist Matze Knop das Publikum mit auf einen rasanten Ritt durch den alltäglichen Wahnsinn unserer Zeit: Am Freitag, dem 17. April, um 20 Uhr gastiert er mit seinem brandneuen Bühnenprogramm „Spitzenreiter“ im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge. „Humorvoll, pointiert und stets nah am Publikum“ wird sich der Abend gestalten, heißt es aus dem Haus.

In „Spitzenreiter“ seziiert Matze Knop gemeinsam mit seinem neuen Pferdebuddy all die Tücken, Absurditäten und Herausforderungen des modernen Lebens. Ob künstliche Intelligenz, Selbstbedienungskassen, der geplagte SUV-Fahrer, Dinkel-Dörte auf dem Lastenrad oder Politiker, die sich in ihren eigenen Aussagen verheddern – Knop begegnet ihnen allen mit seinem typischen Humor und viel Selbstironie.

Natürlich darf auch der Fußball nicht fehlen. Von Champions League bis Kreisliga, von VAR-Diskussionen bis zum Traumtor – Matze Knop verwandelt jede Pointe treffsicher und nimmt den schönsten Sport der

Welt ebenso liebevoll wie scharfzünftig aufs Korn. Mit Blick auf die WM 2026 dürfen dabei auch seine legendären Parodien nicht fehlen: Kloppo, Jogi, Ronaldo, Lodda und Diedää sind selbstverständlich mit dabei.

Darüber hinaus geht es zurück in die 80er, 90er und 2000er Jahre – in eine Zeit von Walkman, Leckmuschel, Tamagotchi und Teletext. Knop spielt mit Nostalgie, Popkultur und den Eigenheiten mehrerer Generationen und stellt dabei humorvoll die Frage, wie sehr sich unser Alltag eigentlich seit damals verändert hat – vom Freibad ohne WLAN bis zum heutigen Dating per Swipe.

Was Matze Knop auszeichnet, ist seine Spontanität: Kein Abend gleicht dem anderen. Improvisation, Interaktion und überraschende Momente gehören fest zum Konzept. Das Publikum ist dabei nicht nur Zuschauer, sondern Teil der Show. „Spitzenreiter“ ist ein temporeicher Comedy-Abend voller Parodien, Wortwitz und Beobachtungen aus Vergangenheit, Gegenwart und Alltag – humorvoll, rasant und garantiert unterhaltsam. WS

Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/929181-82, via E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de und online über www.kulturhaus-wittenberge.de.

Comedian Matze Knop begegnet seinen Themen mit Humor und viel Selbstironie.

Foto: Boris Breuer



Fimlplakate aus der ganzen Welt

Neue Ausstellung: Gezeichnete und gemalte Kunstwerke im Atelier am Schuhmarkt

PERLEBERG. Der seit einigen Jahren in Perleberg lebende Sammler Klaus-Dieter Zentgraf hat eine Sammlung von mehr als 10000 Filmplakaten aus aller Welt archiviert. In 40 Jahren sind Poster aus 35 Ländern zusammengekommen – so zum Beispiel aus Mexiko, Argentinien, USA, Ägypten, Frankreich, Italien, Belgien, BRD, DDR, Polen, Türkei, Indien und Pakistan. Aus einer überwältigenden Vielfalt wurden für die neue Ausstellung in Rolf Sellmanns Atelier am Schuhmarkt in Perleberg Plakate ausgewählt, die die Betrachter in vergangene Welten des Kinos entführen. Da in der Ausstellung nur ein Bruchteil aus der riesigen Sammlung von Klaus-Dieter Zentgraf gezeigt werden kann, haben sich die Veranstalter auf gezeichnete und gemalte Filmplakate aus den Jahren 1950 bis 2000 konzentriert. Die Ausstellung im Atelier am Schuhmarkt (Schuhmarkt 7, Perleberg) wird am Freitag, dem 27. Februar, um 19 Uhr mit einer offenen Vernissage eröffnet.

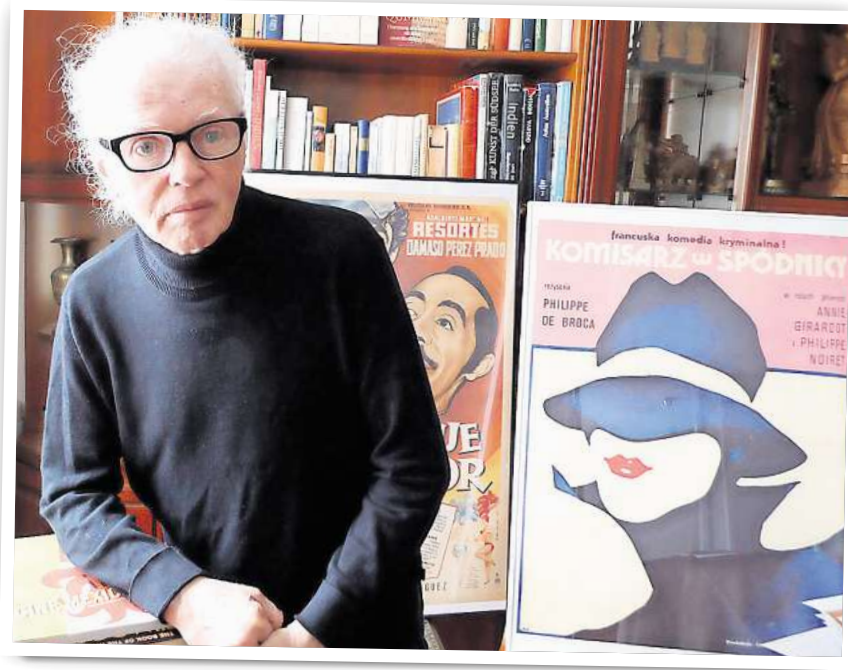
Einst wurden für die Filmwerbung „Gebrauchspapiere“ er-

stellt, die nur für wenige Tage oder Wochen aufgehängt worden sind. Danach wurden sie meistens weggeworfen. Schon sehr bald haben dann wenige Sammler angefangen, diese Kunstwerke zu archivieren. 20, 30, 50 und 100 Jahre lagern manche Plakate in Schubfächer in Kellern oder auf Böden. 40 Kunstwerke der Filmwerbung werden nun für gut zwei Monate im Atelier am Schuhmarkt gezeigt.

Hunderte Filmplakate wurden dafür gesichtet. Für

Der 75jährige Klaus-Dieter Zentgraf besaß einst ein Plakat- und Antiquariatsgeschäft.

Foto: Privat



die Auswahl waren ausschlaggebend die Größe der Plakate (20 cm x 30 cm bis 140 cm x 200 cm), namhafte Grafiker als ihre Urheber, die Länder, aus denen sie stammen (alle Kontinente sind vertreten), die Jahreszahl ihrer Veröffentlichung (1950 bis

2000), der Inhalt des Films, die Art der Plakate (wie das Thema umgesetzt wurde) und die Rolle des Films in der Filmgeschichte. Eine Besonderheit zeigt sich in der Entwicklung der Filmplakate in der BRD und der DDR in den Jahren 1970 bis 1990.

Dadurch, dass die Ostblockstaaten ein wenig vom internationalen „Starsystem“ abgekoppelt waren, war die Filmplakat-Grafik im Osten nicht so vielen kommerziellen Interessen unterworfen. Im Westen entschieden Filmverleihe und Produktionsfirmen in der Regel über den Aufbau eines Filmplakates mit. Verträge – auch mit den Stars – legten oft fest, welcher Kopf oder welcher Name an welcher Stelle und in welcher Größe auf dem Plakat zu sehen sein sollte. Hier hatten alle, die im Auftrag des Progress-Filmverleihs der DDR arbeiteten, manchmal sogar mehr gestalterische Freiheiten als in den westlichen Ländern. Auch aus diesem Grund bildete sich in vielen Ländern des Ostblocks, wie zum Beispiel auch in Polen, eine eigenständige Plakat-Ästhetik aus. dre

Die Ausstellung im Atelier am Schuhmarkt (Schuhmarkt 7, Perleberg) ist nach der Vernissage mittwochs und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Sie läuft bis zum 24. April.

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115
Krankentransport: 0331/1 92 22
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810

Weißer Ring: 116 006

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg

Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater **Ingo Scholz** Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter